

HBW gibt Sieg aus der Hand

Handball Köhrmann gleicht in Schluss-Sekunde aus / Brack: tat weh

Von Ulrich Mußler

Nichts war's mit dem erhofften Heimsieg im Vier-Punkte-Spiel. In der Schluss-Sekunde gab der HBW Balingen-Weilstetten einen Erfolg noch aus der Hand und musste sich gegen den Wilhelmshavener HV mit einem 26:26 (12:12) begnügen.

Samstagabend, Sparkassen-Arena Balingen - Noch Minuten nach der Schluss-Sirene startete HBW-Trainer Rolf Brack konsterniert ins Leere. Wenige Augenblicke zuvor, Jens Bürkle hatte zum 26:25 getroffen, sah noch alles nach einem Pflichtsieg im Abstiegs-kampf aus. Doch Lars Klüttermann ließ Wilhelmshavens Christian Köhrmann im entscheidenden Moment zu viel Freiraum, und der netzte

dann zum 26:26-Endstand ein. »Das hat richtig weh getan. Wir haben den möglichen Sieg, ob er nun verdient gewesen wäre oder nicht, vergeben«, sagte Trainer Brack, der seinen Frust nur schwerlich verbergen konnte.

Dabei war seine Mannschaft erst sieben Minuten vor dem Ende nach einem Treffer von Alexander Trost zum ersten Mal in Führung gegangen (23:22). Zuvor war die Vorgabe von WHV-Trainer Michael Biegler - »wir werden die Wildwest-Staffel nicht mitgehen« - voll aufgegangen. Die nur mit neun Feldspielern angetretenen Wilhelmshavener nahmen mit lange vorgetragenen Angriffen das Tempo aus dem Spiel und leisteten sich nur wenige Stockfehler in der Offensive. Dem HBW fehlte

in der Vorwärtsbewegung die Kreativität, um die massive Gäste-Deckung, hinter der Keeper Adam Weiner ein sicherer Rückhalt war, in Verlegenheit zu bringen. Einem schnellen 1:3-Rückstand (5.) lief die Brack-Sieben hinterher, ehe Frank Ettwein beim 7:7 der erste Ausgleich gelang (15.). In der zweiten Viertelstunde gelang es keinem Team, sich einen Vorteil herausarbeiten, und so ging es mit 12:12 in die Pause.

Mit einem 3:0-Lauf setzte sich der WHV nach dem Seitenwechsel auf 15:12 ab. Der HBW blieb zwar dran, kam aber erst nachdem Oliver Köhrmann für eine rüde Aktion an Ettwein die Rote Karte gesehen hatte (46.) wieder auf Tuchfühlung. Milos Slaby, der im ersten Durchgang keine Hand an den Ball bekommen hatte, zeigte sich nun auf dem Posten und Martin Strobel drehte nun auf der linken Halbposition für den enttäuschten Stefan Kneer auf. Nach Strobels Ausgleich (22:22/52.) traf Trost unter dem Jubel der 2050 Zuschauer zur ersten HBW-Führung. Am Ende aber tanzten die Gäste aus Wilhelmshaven aus Freude über Köhrmanns 26:26.

HBW Balingen-Weilstetten: Slaby, Kosanovic (31.-45.); Kneer (2), Lobedank (4), Sauer, Feliho (1), Ettwein (4), W. Strobel, Trost (3), M. Strobel (4), Brack (6/3), Bürkle (1), Klüttermann, Illtsch (1).

Wilhelmshavener HV: Weiner; Ljubanovic (2), Gylfason (5), Vucicevic (5), Kelm, Schröder (7/7), Bonath, Binder (3), Chr. Köhrmann (2), O. Köhrmann (2).



Ausgebremst - Wilhelmshavens Oliver Köhrmann stoppt Daniel Bracks Offensivdrang. Foto: Kara

Bieglers süße Träume

Handball Englische Woche zehrt beim HBW an den Kräften

Von Ulrich Mußler

Punkt gewonnen oder Punkt verloren? Die Frage beantworteten die Spieler des HBW Balingen-Weilstetten und des Wilhelmshavener HV nach dem 26:26-Remis am Samstag in der Ballinger Sparkassen-Arena schon mit ihrer Körpersprache.

Während die Norddeutschen vor Freude im Kreis hüpfen, liefen Wolfgang Strobel und Co. bedröppelte über das Parkett. Denn eigentlich hatten sie sich schon auf den Siegesjubel vorbereitet. Doch Christian Köhrmann hatte etwas dagegen, knallte den Ball in der Schluss-Sekunde zum Ausgleich in die Maschen.

Mit nur neun Feldspielern angetreten - neben Renato Rui (Leiste) fiel kurzfristig Jacek Bedzikowski wegen eines verletzten Zahnes aus - machte das Team von WHV-Coach Michael Biegler dem HBW das Leben schwer. »Der Gegner hat alles getan, um das Tempo aus dem Spiel zu nehmen«, sagte HBW-Trainer Rolf Brack. Mit der Konterquote (11 Tore) zeigte er sich zufrieden, nicht aber mit der Defensivleistung: »Wir haben oft dumme und kuriose Tore kas-

tiert. Um ein Spiel zu gewinnen brauchen wir einen hohen Abwehrstandard, und da gehört auch der Torwart dazu.« Während Wilhelmshavens Keeper Adam Weiner im ersten Durchgang neben zwei Siebenmetern fünf Bälle hielt, verhinderte Milos Slaby nur drei Tore. Milan Kosanovic war zwischen der 31. und 45. Minute nur unwesentlich erfolgreicher. Slaby kam in der Schlussphase zurück, zeigte sich dann aber auf dem Posten.

Weshalb es in der Abwehr nicht so recht klappte, lag für Brack auf der Hand: »Bei unserer aufwändigen Deckung hat die englische Woche richtig Körner gekostet. Wilhelmshaven hat uns zu sehr langen Abwehrphasen gezwungen.« Im Angriff machte sich neben dem Fehlen von Cho Chi-Hyo, der wohl frühestens am kommenden Wochenende wieder zum Ball greifen wird, der Kräfteverschleiß ebenso bemerkbar. »Bei uns müssen alle Leistungsträger funktionieren, damit wir 30 Tore schießen. Es hat sich heute wieder gezeigt, dass wir Herausragendes leisten müssen, um ein Bundesliga-Spiel zu gewinnen«, so Brack, der sich und seine Mannschaft im Vergleich zur Konkurrenz um den Klassenerhalt derzeit mit drei Punkten im Minus sieht. Denn eigentlich waren gegen Wilhelmshaven ein Erfolg eingepflanzt.

Auch wenn seine Spieler den Punkt wie einen Sieg feierten, WHV-Trainer Biegler war mit dem Ergebnis nicht ganz einverstanden. »Ich kann sicherlich gut schlafen, aber meine Mannschaft tritt die Heimreise mit einem Punkt zu wenig an. Wir waren zwei bis drei Tore besser als Balingen.«

Kein Verständnis hatte er für den Ausschluss seines Schlüsselspielers Oliver Köhrmann nach dessen Attacke gegen Frank Ettwein. »Ich habe ein ähnliches Vergehen gegen meinen Spieler Gylfi Gylfason gesehen, das die Schiedsrichter nicht geahndet haben«, so Biegler, der sich nach knapp 17 Minuten selbst eine Strafbzeit einhandelte. Was war passiert? Ettwein hatte Oli Köhrmann umgestoßen. Als der behandelt wurde tummelten sich sowohl Biegler als auch HBW-Abwehrspieler Daniel Sauer in Köhrmanns Nähe. Plötzlich lag auch Sauer am Boden - Biegler kassierte zwei Minuten, beteuerte aber nach dem Spiel: »Ich wollte nur zu meinem Spieler und habe die Hand rausgehalten. Ich habe Sauer nicht berührt.«

Bereits am Mittwochabend geht es für den HBW mit dem Derby im DHB-Pokal gegen Frisch Auf Göppingen (20.15 Uhr, Sparkassen-Arena Balingen) weiter - somit steht der Brack-Sieben die nächste englische Woche ins Haus.